

# Newspeople

Make News – Wir. Machen. Medien.



## IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Willkommen zurück!  
Hallo liebe\*r Leser\*in,

wir freuen uns sehr, dass unsere tolle 2. Ausgabe zu Ihnen bzw. Sie zu unserer 2. Ausgabe gefunden haben.

In dieser Ausgabe finden Sie Texte zu folgenden Fragen und Themen:

- Rückblick: Was haben wir 2022 erlebt?
- Wie können sich Frauen vor Menschenhandel schützen?
- Ausflugsziele 2023



**Auch wenn wir viel arbeiten, kommt das Essen nie zu kurz. Hier ein Bild unserer Weihnachtsfeier mit Anna und Baraa.**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Wir haben es geschafft! Im Dezember 2022 hatten wir allen Grund zur Freude – die 1. Ausgabe unserer Schülerzeitung war endlich da! Ganz stolz haben wir diese in der Sprachschule in Homburg und an weiteren Stellen verteilt, sowie im Internet veröffentlicht. Link: [www.ib.de/make.news](http://www.ib.de/make.news)**

## Unsere Pläne für 2023

Dieses Jahr möchten wir die gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse aus 2022 nutzen, um wieder ein aufregendes und ereignisreiches Projekt zusammen zu erleben.

Damit das auch gelingt, suchen wir bereits nach interessanten Reisezielen und planen Ausflüge zu diesen Orten. Die ersten Ausflüge werden im Februar stattfinden, wovon ein Ziel die Saarschleife in Mettlach in Verbindung mit einem Besuch des Deutschen Zeitungsmuseums in Wadgassen sein wird.

Weitere Reiseziele bzw. Städte, die von unserer Gruppe favorisiert werden: Düsseldorf, Köln, München, Nürnberg und Trier.

Wir sind gespannt, welche Orte wir bereisen werden, aber eine Sache ist sicher: Die Teilnehmer\*innen haben Lust darauf Deutschland und die deutschen Menschen kennenzulernen.

Ein großes Ziel unserer Gruppe ist es, weitere Teilnehmer\*innen für unser Projekt zu finden. In der ersten Sitzung, am 10. Januar 2023 durften wir bereits zwei neue Teilnehmerinnen willkommen heißen.

Wir hoffen, dass sie dabeibleiben und noch weitere Interessierte folgen werden.



## IN DIESER AUSGABE: WIE SCHÜTZE ICH MICH ALS FRAU VOR MENSCHENHANDEL? – WIR KLÄREN AUF! (AUF SEITE 12)

### EIN KURZER RÜCKBLICK AUF 2022

#### Ausflüge, Weihnachtsfeier und die 1. Ausgabe

##### DAS PROJEKTJAHR 2022

Das erste Projektjahr ging sehr schnell vorbei und kann vielmehr als ein „halbes“ Projektjahr bezeichnet werden, da wir erst am 1. Juli 2022 durch die Besetzung der Koordinationsstelle des Projekts so richtig starten konnten – dies soll jedoch keine Abwertung des Projekts bedeuten, denn in diesem halben Jahr haben wir eine mehrseitige 1. Ausgabe unserer neuen Schülerzeitung hergestellt. Ausgaben davon sind weiterhin im Büro von Make News in der Sprachschule des IBs in Homburg erhältlich.

Die gesamten Beiträge der „Newspeople“ wurden und werden auch weiterhin ausschließlich von den Teilnehmer\*innen des Projekts verfasst. Bevor sie jedoch in der Ausgabe gelandet und ausgedruckt worden sind, wurden sie zunächst korrigiert.

Aber natürlich haben wir nicht einfach drauf los geschrieben und Texte produziert. Das Material für die Beiträge haben vor allem unsere vielen gemeinsamen Ausflüge geliefert, über die wir im Anschluss berichtet haben.

Unser erster Ausflug ging nach Bonn. Dort haben wir das „Haus der deutschen Geschichte“ sowie ein großartiges Familien- und Hilfezentrum im Stadtteil Tannenbusch besucht.

Wir haben uns für diese beiden Ziele entschieden, weil wir erstens erfahren wollten, was man über die deutsche Geschichte wissen muss und zweitens, wie anderen ausländischen Menschen in Deutschland geholfen wird.

Da uns der erste Ausflug so toll gefallen hatte, wollten wir uns direkt ein neues Ziel setzen – dieses Mal Mainz. Mainz ist ca. eine Stunde von Homburg entfernt. Man kann in Mainz viel entdecken, wie zum Beispiel das Gutenberg-Museum, wo man etwas über die Geschichte des Buchdrucks lernen kann. Da wir im Dezember dort waren, waren wir nach dem Museum noch auf dem Weihnachtsmarkt, um dort etwas zu essen und zu trinken.

Wir haben im Jahr 2022 fleißig gearbeitet und Texte geschrieben, deshalb hatten wir im Dezember allen Grund unsere 1. Ausgabe zu feiern.

Von Zeit zu Zeit gab es auch viele Diskussionen, wie z.B. über unser Logo. Wir haben es aber geschafft und ein schönes Logo entworfen.

Vielen Dank an Baraa, die das Logo ganz allein entwickelt und unsere Ideen perfekt umgesetzt hat.



**Unsere 1. Ausgabe ist als digitale und gedruckte Version erschienen.**



### INTERESSE GEWECKT?

Dann melden Sie sich bei uns!

Unsere Kontaktdaten:

Fabian Berres

Talstraße 13/13a

66424 Homburg

Tel.: 06841 188 47 85

Mobil: 0151 402 42 76 30

E-Mail: [Fabian.Berres@ib.de](mailto:Fabian.Berres@ib.de)

Web: [www.ibsuedwest.de/make.news](http://www.ibsuedwest.de/make.news)

### Wann und wo wir uns treffen:

Mo. & Di. & Do. von 13:00 - 14:00 Uhr

Ort: Talstraße 13/13a, 66424 Homburg

### WO SIE UNS NOCH FINDEN

Instagram



**Daran erkennt man uns – unser Logo!**

## RATGEBER

### YES-DAY – SAG JA ZUM LEBEN!

#### DAS PASSIERT, WENN MAN JA SAGT

##### EINE ERFAHRUNG VON DARIA

„It's the most wonderful time of the year!“ (Es ist die schönste Zeit des Jahres) - Diesen Satz sagte ich zu mir und es wurde ein interessantes Experiment daraus.

Am letzten Sonntag, im Schein vieler Kerzen, habe ich einen Entschluss gefasst. Die ganze nächste Woche vor Weihnachten sage ich „ja“ zu jedem Angebot. Ich vertraue dem Schicksal und glaube an Wunder.

In unserem Leben in Deutschland planen wir alle Schritte. In der Ukraine ist das Leben spontaner. Zum Beispiel können Freunde zufällig am Abend zusammentreffen und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Aber wenn man jede Minute planen muss, dann kontrolliert man das ganze Leben und es gibt keine Überraschungen mehr, die in unser tägliches Leben etwas Neues, Interessantes und Gutes bringen können.

Von Samstag, dem 17. Dezember bis Sonntag, dem 25. Dezember, habe ich „ja“ gesagt. Das war nicht einfach, aber jedes Mal, wenn ich „ja“ sagte, kam etwas Gutes in mein Leben. Ich habe neue Freunde getroffen. Ich habe eine gute Zeit verbracht. Ich habe eine interessante Erfahrung gemacht.

Wenn man spontan ist, vertraut man dem Glück. Ich hörte von vielen meiner Freunde: "Ich habe keine Zeit, mich zu verabreden!" "Ich arbeite viel und lang." Ich hielt inne und dachte nach: Warum haben die Menschen immer weniger Zeit für Dinge, die sie doch lieben?

Wir haben aufgehört, an Wunder und das Glück zu glauben. Was ist passiert? Wir haben verlernt, zu vertrauen... den Menschen zu vertrauen, uns selbst zu vertrauen, jedem Tag als ein kleines Leben zu vertrauen...

Ich habe vor Weihnachten „ja“ gesagt und viele „Türen“ haben sich in meinem Leben geöffnet. Türen, die Möglichkeiten eröffnen, neue Treffen ergeben, Vertrauen und Hoffnung schenken.



#### WARUM KOMMST DU GERNE ZUM PROJEKT?

##### Eine kurze Antwort von Mohammed (24 Jahre, aus Syrien):

**Mohammed:** „Ich komme gerne zum Projekt, weil ich mein Deutsch hier verbessern kann. Hier gefällt es mir sehr, weil ich nette Leute treffe und verschiedene Kulturen kennenlernen. Mir machen die Ausflüge sehr viel Spaß, weil ich dabei Deutschland entdecken kann. In diesem Projekt habe ich über Deutschland schon viel gelernt, zum Beispiel, dass Deutsche nicht immer nur Kartoffeln essen, denn dieses Vorurteil gilt nicht für alle.“

## Über die Zeit im Deutschkurs – Daria erzählt Ihnen alles, was wichtig ist!

Nach einem halben Jahr Deutschkurs hat unsere Gruppe die Prüfung für A2 und B1 gemacht.

Ich möchte gerne den Ablauf und den Tag der Prüfung vorstellen:

Der Prüfungstag startet um 9:00 Uhr.

Bevor die Prüfung begann, mussten wir unseren Ausweis zeigen.

Wir durften einen Radiergummi und einen Spitzer benutzen.

Man konnte auch eine durchsichtige Flasche mit Wasser mitbringen.

Im Unterrichtsraum mussten wir weit auseinandersitzen.

### Die Prüfung für A2/B1 besteht aus vier Teilen:

#### Teil 1:

Hören – 25 Minuten:

Wir mussten Dialoge im Radio über Alltagssituation anhören. Dazu wurden Fragen gestellt.

#### Teil 2:

Lesen – 45 Minuten:

Wir haben einen Brief, eine Bedienungsanleitung oder eine Hausordnung gelesen. Dann mussten wir dazu Fragen beantworten.

#### Teil 3:

Schreiben – 30 Minuten:

In diesem Teil hatten wir zwei verschiedene Themen, um darüber einen Brief zu schreiben. In dem Brief sollten wir alle unsere Kenntnisse benutzen und zu einem Thema so viel schreiben wie wir konnten.

#### Teil 4:

Sprechen – Den Sprachteil kann man alleine oder mit Partner/in machen. Es gibt drei Übungen:

#### Übung 1:

Sich vorstellen: Man sagt 5 bis 8 Sätze über sich.

#### Übung 2:

a) Eine Bildbeschreibung machen

b) Wenn man die B1 Prüfung bestehen will, muss man seine Meinung sagen und die Situation in der Heimat mit der in Deutschland vergleichen.

#### Übung 3:

Sprechen – 15 Minuten:

Man soll mit einem\*einer Partner\*in z.B. zusammen eine Party organisieren, einen Termin vereinbaren, einen Treffpunkt bestimmen und sagen, was jeder Gast mitbringen soll.

Die Prüfer waren freundlich und hilfsbereit.

Abschließend möchte ich sagen, dass der Deutschkurs und die Prüfungen ein notwendiger und guter Schritt sind für jeden Ausländer, der in Deutschland ein neues Leben beginnen möchte.

## Informationen und Bilder zum Zeitungsmuseum in Wadgassen – Interessant für Erwachsene und Kinder!



## So macht man aus einem Stück Papier eine bedruckte Karte – Sascha zeigt wie es geht!



1. Man benötigt Druckerschwärze.
2. Man benötigt eine Farbwalze.
3. Man benötigt Buchstaben aus Eisen (Man nennt diese Buchstaben „Letter“), die man mit der Druckerschwärze und der Walze einfärbt.
4. Man benötigt ein Stück Papier in der richtigen Größe, damit alles draufpasst.
5. Man braucht eine große Rolle (Man nennt dieses Gerät „Presse“), mit der man sehr viel Druck auf das Papier ausüben kann, damit Farbe und Form auf dem Papier gut zu sehen sind. Man presst also das Papier auf die Farbe.
6. Man nimmt das Papier vorsichtig von der Presse und hat eine fertige Karte zum Verschenken

## Ein Interview von Daria mit „Unverpackt mit Herz“ in Homburg

Ich wohne jetzt schon seit fast einem Jahr in Homburg.

In dieser Zeit habe ich viele interessante Orte kennengelernt – so zum Beispiel dieses Geschäft:

Heute möchte ich euch ein Geschäft in der Schanzstraße in Homburg vorstellen – nämlich das Geschäft „Unverpackt mit Herz Homburg“ – ein Biomarkt, welcher von zwei netten Frauen betrieben wird.

An einem Dienstag im Januar habe ich dort ein Interview gemacht. Ich konnte einer der Besitzerinnen meine vielen Fragen stellen:

Reporterin (Daria): „Warum haben Sie dieses Geschäft aufgemacht?“

Besitzerin (Janine): „Wir haben die Idee bei Studenten im Internet gesehen.“

D: „Wie lang gibt es das Geschäft schon?“

J: „Seit dem 4. Dezember 2021.“

D: „Welche verschiedenen Dinge kann man in Ihrem Geschäft kaufen, die man in anderen Geschäften nicht kaufen kann?“

J: „Bei uns kann man die gleichen Dinge wie in einem anderen Biomarkt kaufen, nur sind die Produkte bei uns ganz ohne Verpackung.“



D: „Welchen Plan haben Sie für die Zukunft?“

J: „Ab dem 1. März 2023 ist ein Frühstücksangebot an allen Samstagen geplant.

Außerdem soll der Mittagstisch, den es momentan mittwochs, donnerstags und freitags gibt, ausgebaut werden. Momentan werden dienstags auf Bestellung Obst- und Gemüseboxen zum Abholen gepackt.“

Wir hatten ein schönes Gespräch und haben sogar noch mehr Information erhalten:

D: „Was ist bei Ihnen besonders im Vergleich zu anderen Biomärkten?“

J: „Uns ist die Zeit mit der Kundschaft sehr wichtig, um persönliche Beziehungen aufzubauen. Leider fehlt momentan die neue Kundschaft, damit das Geschäft besser läuft.“

D: „Woher kommen die Produkte, die Sie im Geschäft verkaufen?“

J: „Unsere Partner kommen alle aus Deutschland und die Produkte aus den nahen Regionen.“

Das Geschäft „Unverpackt mit Herz“ liegt mitten im Herzen von Homburg. Meiner Meinung nach haben alle Produkte eine tolle Qualität und vor allem keine Plastikverpackungen, die die Umwelt belasten.

Alle Kunden und Kundinnen werden immer freundlich und persönlich empfangen, beraten und mit einem Lächeln verabschiedet.

Wenn Sie auch dort einkaufen wollen, dann finden Sie das Geschäft hier:

Unverpackt mit Herz

Schanzstraße 4

66424 Homburg

E-Mail: [info@unverpacktmitherz.de](mailto:info@unverpacktmitherz.de)

Instagram: [www.instagram.de/unverpackt\\_homburg\\_saar](https://www.instagram.de/unverpackt_homburg_saar)

Facebook: [www.facebook.com/unverpacktmitherz](https://www.facebook.com/unverpacktmitherz)



## Hier könnte Deine Werbung stehen!

Upps, hier haben wir wohl zu viel Platz gelassen! Aber das muss beim nächsten Mal ja nicht so bleiben!

Wenn Du eine wichtige Information oder Mitteilung hast, die alle mitbekommen sollen, dann sende diese an das Projekt „Make News – Wir. Machen. Medien.“ und wir nehmen sie in die nächste Ausgabe mit auf.

Den Kontakt findest Du auf Seite 2 sowie am Ende dieser Ausgabe.

Also worauf wartest Du noch? Lass uns den Platz sinnvoll nutzen und Nachrichten verbreiten!



## „Eine ukrainische Frau ist ein besonderes Phänomen, das auf der Welt seinesgleichen sucht!“

Herausragende ukrainische Frauen haben durch ihre vielfältigen Aktivitäten die Entwicklung und Herausbildung des ukrainischen Staates beeinflusst.

Heute haben wir, die modernen ukrainischen Frauen, die Möglichkeit über ukrainische Frauen zu erzählen, die im Laufe verschiedener Jahrhunderte einen wertvollen Beitrag zur Geschichte, zur Kultur, zur Tradition, zur Bildung, zur sozioökonomischen Entwicklung der Ukraine geleistet haben und noch heute leisten.

Während ich hier im Sprachkurs war, habe ich einen kleinen Bericht über Lesya Ukrainka geschrieben. Einerseits eine so zerbrechliche und schöne Frau, aber andererseits auch willensstark. Sie beherrschte mehr als 10 Sprachen und war eine hervorragende ukrainische Schriftstellerin, Dichterin, Übersetzerin und Kulturschaffende.

Viele ihrer Werke gelten als Meisterwerke der Weltliteratur. Insgesamt schrieb Lesya Ukrainka etwa 270 Gedichte und poetische dramatische Werke.

Wir ukrainischen Frauen bemühen uns, die ukrainische Geschichte, Kultur und Tradition zu verbreiten, damit die Welt mehr über die unabhängige und unbezwingbare Ukraine erfährt!

Lesya Ukrainka: „Wer hat dir gesagt, dass ich schwach bin...“ (1911)

Wer hat dir gesagt, dass ich schwach bin? Dass ich mich dem Schicksal unterwerfe? Zittert meine Hand?  
Sind Gesang und Gedanken schwach? Du liest, sobald ich angefangen habe  
mit Bedauern und Jammern -  
es gab einen Frühlingssturm,  
kein Herbstmatsch.



## „Українська жінка — незвичайна, особлива, тендітна!“

Своєю багатогранною діяльністю видатні українські жінки вплинули на розвиток і становлення Української держави.

Сьогодні, ми - сучасні українки, маємо можливість розповісти про українських жінок, які на протязі різних століть робили та роблять безцінний внесок в історію, культуру, традиції, освіту та соціально-економічний розвиток України. Знаходячись у Німеччині я робила невелику доповідь про Лесю Українку. З одного боку таку тендітну, та красиву жінку, а з іншого вольову та сильну. Вона знала більше 10 іноземних мов. Видатна українська письменниця, поетеса, перекладачка та культурна діячка. Багато її творів визнані шедеврами світової літератури. Загалом Леся Українка написала близько 270 віршів, а ще поеми і віршовані драматичні твори.

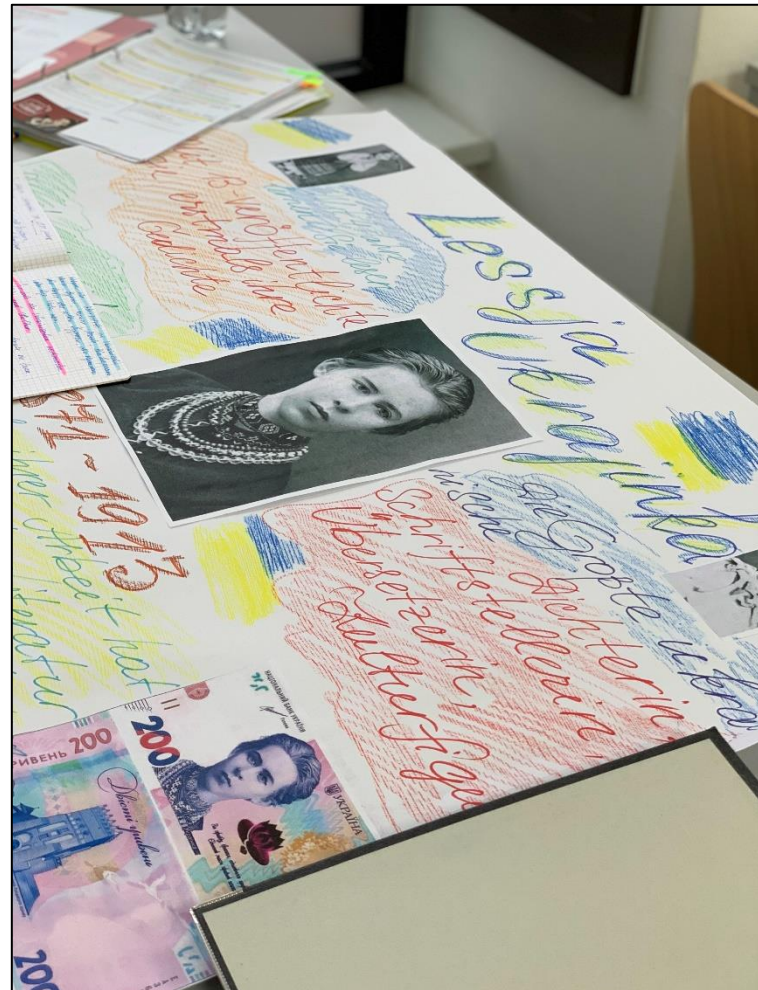
Ми, українські жінки, прагнемо поширити українську історію, культуру та традиції, щоб світ більше дізнавався про незалежну, самостійну, та незламну націю - Українців!

«Хто вам сказав, що я слабка,  
що я корюся долі?  
Хіба тремтить моя рука  
чи пісня й думка кволі?  
Ви чули, раз я завела  
жалі та голосіння, —  
то ж була буря весняна,  
а не сльота осіння. »  
Леся Українка «Хто вам сказав? ...» 1911 рік.

**Bilder von Darias Vortrag über Lesya Ukrainka**



Daria stellt im B1-Kurs von Frau Neises Lesya Ukrainka vor



Darias Plakat über Lesya Ukrainka

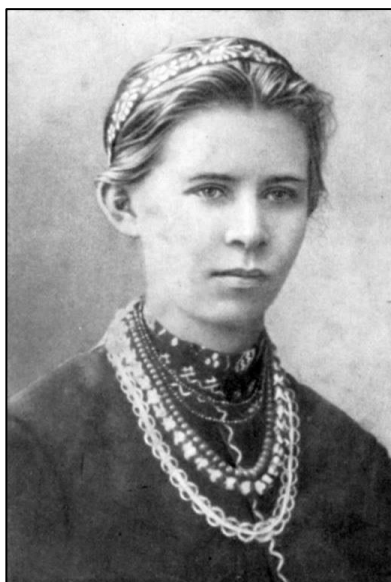


Bild von Lesya Ukrainka





**Die Menschen in unserem Projekt haben alle etwas gemeinsam: Sie sind neu in Deutschland und suchen nach einem Neuanfang. Alim stammt aus Tadschikistan und hat nicht nur seine Familie mitgebracht – er hat auch seine persönliche Geschichte im Gepäck, die er mit uns teilen möchte:**

**Von: Alim**

#### **Meine Arbeit in Tadschikistan**

Als ich Student war, habe ich in einem Reisebüro gearbeitet. Mein Vater wollte, dass ich Mathematiklehrer werde. Aber das wollte ich nicht. Nach der Uni habe ich in zwei Hotels gearbeitet, in einem 3\* und in einem 5\* Hotel. Ich habe so viele Erfahrungen im Bereich Tourismus gemacht. Ich kannte die englische Sprache, deshalb habe ich als Englischlehrer gearbeitet. Ich setze mir ein Ziel, ein sehr guter Englischlehrer zu sein. Ich habe es versucht.

Aber leider ließ es meine Gesundheit nicht zu. Ich bin krank geworden und wurde operiert. Dadurch konnte ich nicht mehr zum Englisch-Sprachkurs gehen. Ich bin zu Hause geblieben, aber meine Ziele haben es mir nicht erlaubt nichts zu tun. Deshalb habe ich ein Bistro/Café in unserer Hauptstadt Duschanbe eröffnet. Der Anfang war schwer, da ich noch keine Erfahrungen hatte. Ich hatte nicht einmal in einem Café oder Restaurant gearbeitet. Doch Tag für Tag habe ich aus eigenen Fehlern gelernt und bin in meinem Handeln besser geworden. Ich habe einen Mitarbeiter eingestellt und mit ihm zusammengearbeitet. Als ich in meinem Handeln noch besser geworden bin, habe ich noch einen Mitarbeiter eingestellt und dadurch selbst nicht mehr gearbeitet. Ich habe nur die Produkte gebracht und alles kontrolliert. Nicht jeder kann die Menschen verwalten. Es ist nicht einfach mit Leuten zu arbeiten. Aber ich konnte es gut handhaben.

#### **Was interessiert mich?**

Jeder Mensch hat einige Interessen und manche unserer Interessen sind gleich. Aber ich habe so viele Interessen. Zum Beispiel lese ich verschiedene Bücher. Ich versuche jeden Tag meine reiche Zeit an der Luft zu verbringen. Wenn ich frei bin, lese ich immer ein Buch. Man kann aber nicht 24 Stunden lesen, lernen oder studieren. Manchmal muss man Sport machen. Deshalb mache ich verschiedene Sportarten wie schwimmen oder Fahrrad fahren. Ich mag Wrestling mehr, aber leider gibt es in Homburg kein Wrestling. Ich hatte in Tadschikistan mit meinem Freund oder in der Halle Wrestling getrieben. Ich hatte in Tadschikistan und in Deutschland eine schwierige Operation, deswegen habe ich zeitweilig eine Pause für meine Gesundheit gemacht. Ich kann mir ein Leben ohne Sport nicht vorstellen.

Wenn ich kein Sport mache, fühle ich mich so schwer. Wie ihr wisst, bin ich Tourismusmanager von Beruf. Mein anderes Interesse ist das Reisen. Ich mag immer reisen und meine Bekannte, Verwandte in einer anderen Stadt zu besuchen. Wenn man reist, bekommt man so viele Informationen und sein Weltbild erweitert sich und man trifft viele Leute, lernt sie kennen und verbringt eine schöne und unvergessliche Zeit.

#### **Mein aktueller Alltag mit Frau und Kind in Deutschland:**

Meine Frau hat ab Januar ihre Ausbildung angefangen. Wir haben den Arbeitgeber gebeten, ob meine Frau Teilzeit arbeiten kann. Dann wurde sie für Teilzeit eingestellt. Meine Frau macht ihre Ausbildung in der Zahnmedizin von Montag bis Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr. Nur am Montag arbeitet sie Vollzeit. Deshalb ist der Montag ein schwerer Tag für mich. Morgens steht mein Sohn um 5.00 Uhr auf. Meine Frau verlässt das Zimmer um 6.00 Uhr. Zuerst spiele ich mit dem Kind für 1 oder 1,5 Stunden. Ich sehe, wenn das Kind müde ist, weil es dann weint. Dann lege ich ihn schlafen. Normalerweise schläft er 3 Stunden. Wenn er aufwacht hole ich schnell Wasser. Wir geben ihm Aptamil und ich bereite die Milch für ihn vor. Wenn er aufsteht, spielt er nur 5 oder 10 Minuten, dann weint er, weil er Hunger hat. Ich gebe ihm die Milch, dann ist er zufrieden. Danach spielt er eine halbe oder eine Stunde und schläft dann nochmal.

An einem Tag ist seine Mutter später gekommen und das Kind hat diese 1 Stunde nur geweint. Manchmal vermisst er seine Mutter oder, wenn die Stimme seiner Mutter hört, weint er auch. Sich um das Kind zu kümmern ist für einen Mann schwer. Wir müssen immer an seinen Wünschen arbeiten. Wir haben für ihn eine Spielmatte gekauft und er hat viel Spielzeug. Er spielt immer, wenn er satt ist. Wenn er Hunger hat möchte er nichts spielen. Wir lesen ihm immer Bücher vor, sprechen mit ihm. Aber wenn er viel weint, werde ich nervös. Wenn das Kind schläft, mache ich alles zu. Die Fenster, die Tür, die Vorhänge. Ich mache das Zimmer so dunkel, wie in der Nacht. Das Kind denkt, dass es Nacht ist.

Jetzt suche ich mir auch eine Teilzeit Arbeit – allerdings ab 16.00 Uhr.

## Newroz – Das kurdische Neujahrsfest

Von: Mohamed

Hallo zusammen,

lasst uns heute über die Newroz-Feier sprechen. Die kurdischen Menschen feiern Newroz am 21. März. Sie beginnen die Feier am 20. März. In der Nacht werden Feuer gemacht und am nächsten Tag tanzen sie, verteilen Süßigkeiten und tanzen zu Musik. Also fangen sie an, Musik zu hören und nach ihrer Kultur zu tanzen. Der Grund, warum Kurden Newroz feiern, ist wegen der Geschichte vor langer Zeit.

Es war ein König, der kriminell war. Er tötete jede Frau, die sich weigerte ihn zu heiraten. Sie, die Kurden, hatten aber einen Typen namens Kawa. Er war mutig und sagte allen Leuten, die er in der Stadt kannte, dass er den König töten werde. Wenn es ihm gelingt, den König zu töten, würde er auf den Gipfel des Bergs gehen und dort Feuer machen – und es gelang ihm zum Glück der Menschen.

Deshalb feiern kurdische Menschen jedes Jahr am 21. März das Newroz-Fest.

## Den ersten Sonnenschein 2023 genutzt – Wir waren Mini-Golf spielen! Hier einige Bilder.



## Menschenhandel – Ein Thema über das wir sprechen müssen!

**Von: Anna**

Wir alle sind Menschen aus verschiedenen Ländern. Für uns ist alles neu und wir suchen seit langer Zeit nach einem besseren Leben. In der Sprachschule des IB fühlen sich alle Teilnehmer\*innen wie zu Hause, wie in einer großen Familie.

Und in dieser sicheren Atmosphäre kann und traue ich mich etwas über ein sehr wichtiges Thema zu sagen – den Menschenhandel. Dieses Thema ist nichts für bequeme Diskussionen, manchmal es ist den Menschen unangenehm, darüber zu sprechen. Aber wir müssen wissen, wie man sich vor diesen gefährlichen Situationen schützen kann.

Was ist Menschenhandel?

Die polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes sagt: „Menschenhandel ist Ausbeutung. Von Menschenhandel spricht man, wenn die persönliche Zwangslage eines Menschen ausgenutzt wird, um ihn auszubeuten – als Prostituierte oder Prostituirter, als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer, als Bettlerin oder Bettler, als Organspenderin oder Organspender oder auch als zur Straftatenbegehung gezwungene Täterin oder Täter. Der Menschenhandel ist weltweit eines der bedeutendsten Geschäfte der organisierten Kriminalität.“

Basierend auf dieser Aussage wissen wir genau, was zu tun ist, damit nichts passiert:

1. Nehmen Sie niemals ein Angebot für Schwarzarbeit an.
2. Behalten Sie ihre Kinder im Auge, wenn sie spazieren gehen oder sich auf Spielplätzen aufhalten oder wenn Sie mit Fremden sprechen und lassen Sie sie nicht zu Fremden ins Auto steigen.
3. Geben Sie niemals ihre Dokumente (besonders Reisepässe und Ausweise) an fremde Leute. Sie können stattdessen Hilfe, Arbeit, Geld, Wohnung, Essen und andere Dinge vorschlagen. Sie sollten sich NUR an vertrauenswürdige Personen wenden (z.B. ihre sehr guten Freunde, Verwandten oder offizielle Organisationen, die helfen können).
4. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Leute von Dating-Sites treffen. Zum Beispiel, wenn Ihnen sofort ein Auslandsurlaub oder eine gewinnbringende Reise an einen schönen, unbekanntem Ort angeboten wird.

Bleiben Sie nicht allein im Dunkeln an unbekanntem oder schlecht beleuchteten Orten.

Wenn Sie bereits Opfer von Menschenhandel geworden sind, scheuen Sie sich nicht, dies zu sagen. Sie können zu jeder Polizeidienststelle oder zur Polizeistreife auf der Straße gehen, wählen Sie den Notruf der Polizei unter der Nummer 110, gehen Sie ins Krankenhaus, zu Ihrem Hausarzt oder in die Verwaltung unserer Sprachschule. In Deutschland gibt es Gesetze, die Sie als Opfer schützen und Ihnen Unterkunft, Verpflegung, psychologische Hilfe und Erholung bieten. Die deutschen Gesetze sagen: „Ausländische Betroffene des Menschenhandels in Deutschland haben gem. § 59 Abs. 7 AufenthG eine Bedenkfrist von drei Monaten, um über eine Kooperation mit den Strafverfolgungsbehörden nachzudenken. Bei einer Kooperation ist ein Aufenthaltstitel gem. §25.4a AufenthG möglich, welcher auch nach Abschluss des Verfahrens noch verlängert werden kann.“

Denken Sie an die Hauptsache:

Sie müssen keine Angst haben, Sie sind nicht allein in dieser Situation. Seien Sie vorsichtig und passen Sie auf sich und Ihre lieben Kinder auf.

---

### Info – Info – Info – Info

#### **Dort bekommen Sie Hilfe:**

Wenn Sie Gewalt erleben, können Sie sich immer an die Polizei oder das Hilfetelefon wenden. Die Hilfe ist kostenlos!

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016**

Das Hilfetelefon bietet bei Gewalt kostenlose Beratung in verschiedenen Sprachen.

**Polizei: 110**

Rufen Sie im Notfall die Polizei an! Die Polizei schützt Sie.

**Niemand darf Ihnen Gewalt antun! Sie verlieren ihr Aufenthaltsrecht nicht, weil Sie Hilfe suchen. Rat und Hilfe im Saarland: [www.gewaltfrei.saarland.de](http://www.gewaltfrei.saarland.de)**

## „Alle Treffen geben uns Energie, gute oder schlechte, positive oder negative.“ – Ein Interview von Daria mit Rentner Volker Kuhli (14.02.2023)

An einem sonnigen Tag im Mai 2022 war ich im „Café Chili“. Ein Mann hat angefangen mit mir zu sprechen. Es war schwierig für mich alles zu verstehen, was er sagen wollte, da ich nicht gut Deutsch konnte. Aber wir haben uns mit positiven Gedanken und einer guten Energie verstanden. Dieses Treffen gab mir ein gutes Empfinden, denn ich habe einen freundlichen und positiven Menschen kennengelernt. Heute möchte ich mit Ihnen ein Interview mit Volker Kuhli, Einwohner von Homburg, teilen. Wir haben uns im „Café Leonidas“ am Dienstag, den 14. Februar, getroffen.

D.: „Volker! Wie alt sind Sie?“

V.: „Ich bin 72 Jahre alt.“

D.: „Wo haben Sie in Homburg gearbeitet?“

V.: „Ich habe zehn Jahre bei der Karlsberg Brauerei gearbeitet, war dort Zeltrichtmeister und somit für die Organisation der Zelte verantwortlich. Unter meiner Anleitung wurden die Zelte auf- und abgebaut“.

D.: „Hat sich Homburg in den Jahren Ihres Lebens verändert?“

V.: „Ja, die Industrie hat sich sehr stark entwickelt und verbessert.“

D.: „Was mögen Sie jetzt am meisten jetzt an unserer Stadt?“

V.: „Das „Chili Café“ und das Café „Garaschnik“.

Im Sommer gefällt es mir vor dem „Café Leonidas“ zu sitzen, da ich hier die Sonne genießen kann. Ich gehe auch jeden Mittag essen. Sonntags treffe ich viele Bekannte auf der „Kirrberger Hütte“. Ich schaue gerne Fußball im Stadion (FC Homburg), wo ich einen Sitzplatz auf der Haupttribüne habe. Ich treffe viele Menschen und Bekannte in Homburg.“

D.: „Welche Menschen haben Sie aus anderen Ländern gelernt?“

V.: „Ich habe viel erlebt und gesehen sowie auch verschiedene Menschen getroffen. In der Karlsberg habe ich auch mit Menschen aus Russland gearbeitet.“

D.: „Kennen Sie Menschen aus der Ukraine? Was können Sie über ukrainische Menschen sagen?“

V.: „Ich kenne nur Dich aus der Ukraine. Mir gefällt es Dich zu treffen. Du bist eine schöne Frau und immer positiv eingestellt.“

D.: „Ich freue mich, dass Sie durch mich damit angefangen haben ukrainische Menschen kennenzulernen.“

*\*Beide lachen\**



*Daria handelt immer im Sinne des Bundesprogramms: Indem Sie **vor Ort** auf die Menschen zu geht, ist Sie mittlerweile viel besser **vernetzt** und fühlt sich somit mit Homburg und den Menschen **verbunden**.*

D.: „Am Schluss möchte ich noch fragen: Sie haben viele Erfahrungen im Leben gesammelt. Welche Tipps können Sie für die Menschen, die unsere Zeitung lesen, geben?“

V.: „Ich glaube an Gott! Jeder Tag ist ein schöner Tag in unserem Leben. Bleiben Sie positiv und helfen Sie einander mit einem reinen Herzen.“

D.: „Vielen Dank lieber Volker für dieses schöne Interview.“

Wir alle, von unserer Zeitung „Newspeople“, wünschen, dass Volker gesund bleibt und noch viele schöne Tage in seinem Leben haben wird.

## Warum nimmst du am Projekt der Schülerzeitung teil?

—

## Unsere aktuellen Teilnehmer\*innen verraten es Ihnen!

### Alim:

„Als ich hierhergekommen bin, um Deutsch zu lernen, konnte ich nicht so gut Deutsch sprechen oder reden. Wenn die Leute eine Frage oder ein Thema diskutieren, habe ich sie nicht so gut verstanden. Der IB hat mir beim Hören und Sprechen geholfen. Der IB hat so viele verschiedene Projekte. Man kann an diesen Projekten teilnehmen und seine Gedanken ausdrücken. Außerdem hilft uns der IB bei unseren persönlichen Problemen. Zum Beispiel, wenn ich für mich eine Ausbildung suche. Unsere Lehrer\*innen (Baraa, Fabian und Hanna) helfen uns eine Bewerbung oder einen Lebenslauf zu schreiben oder eine Ausbildung zu suchen. Das ist so nett von unseren Lehrer\*innen.“

### Daria:

„Ich nehme am Projekt seit Sommer 2022 teil. Ich bin zur Schülerzeitung gekommen, weil ich besser Deutsch sprechen möchte. In diesem Projekt habe ich ein wichtiges und interessantes Hobby gefunden. Ich habe angefangen Artikel zu schreiben. Dadurch habe ich die deutsche Kultur, Tradition, Geschichte und Menschen in Deutschland besser und schneller kennengelernt. Auch mein Sohn hat an Ausflügen teilgenommen. Das war schön und informativ für ihn. Ich habe neue Freunde gefunden. Wir treffen uns gerne und verbringen eine gute Zeit.“

Ich bin in dieses Projekt gekommen, um die deutsche Sprache besser zu lernen und das ist mir gelungen.

Aber ich habe auch viele andere Schritte in unserem neuen Leben in Deutschland mit diesem Projekt realisiert.“

### Hanna:

„Das Projekt hat mir gezeigt, wie leicht man Menschen helfen kann, sei es durch einfache Vokabeln/Übersetzungen, Texte verbessern oder wie man eine Bewerbung schreibt. Man lernt Leute aus unterschiedlichen Ländern kennen und verstehen. Man lernt ihre Kultur und Hintergründe kennen. Sie sind geprägt und haben schlimmes erlebt, aber trotzdem strahlen sie Positivität aus. Diese Menschen schätzen das Leben in Deutschland sehr und freuen sich über jede noch so kleine Hilfe. Diese Menschen zeigen Dankbarkeit. Durch sie habe ich gelernt, wie privilegiert es ist in Deutschland leben zu dürfen. Das Projekt hat mein Weltbild nochmal geprägt und ich bin froh Teil dieses Projekts sein zu dürfen.“

Anna:

„Das Projekt hat mir geholfen, neue wunderbare Freunde zu finden und über Themen zu sprechen, die für mich wichtig sind. Hier erhielt ich Unterstützung und volles Verständnis. Alle Teilnehmer gehen respektvoll miteinander um und haben verschiedene interessante Ideen. Wir tauschen uns ständig aus und arbeiten als Team. Teamarbeit ist wirklich cool! Es ist auch sehr wichtig für mich, meine deutsche Sprache regelmäßig zu üben. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, aber wir sprechen alle zusammen Deutsch. So erweitern wir unseren Wortschatz und feilen an unserer Aussprache.“

Es ist mir wichtig, dass ich mit meinem kleinen Sohn an dem Projekt teilnehmen kann. Alle unterstützen mich, mein Sohn ist jedes Mal interessiert, und für ihm ist ein Beispiel dafür, dass Lernen und Entwicklung sehr nützlich und wichtig sind. Ich bin auch selbstbewusster geworden. Das Projekt gibt mir die Möglichkeit, über Themen zu sprechen, die mir wichtig sind. Ich kann für andere nützlich sein. Jedes Mal, wenn ich über ein Thema spreche, stecke ich ein Stück meines Herzens hinein und glaube, dass meine Arbeit definitiv jemandem helfen wird. Außerdem reise ich sehr gerne mit meinem Team. Jedes Mal entdecken wir etwas Neues und haben eine tolle Zeit zusammen.“

Mohammad:

„Also das Projekt hat mir sehr geholfen, weil ich mein Deutsch verbessert habe. Wir haben auch viele Ausflüge gemacht und viele Museen besucht und jetzt wissen wir mehr über die Geschichte von Deutschland.“

Fabian: „Mir persönlich macht es sehr viel Spaß mit vielen verschiedenen Menschen und Kulturen zusammenzukommen. So bringen nicht nur ich den Teilnehmer\*innen etwas bei, sondern sie bringen vielmehr etwas bei. Auch wenn die Gruppe oft skeptisch ist, wenn ich einen Ausflug geplant habe, bekomme ich doch immer ein positives Feedback zurück. Besonders freut es mich, wenn man in immer kleineren Zeitabständen Fortschritte bei den Menschen feststellen kann. Außerdem freut es mich, wenn die Teilnehmer\*innen selbst die Chancen erkennen, die sich durch das Projekt für sie ergeben haben.“

## „Der Gesunde Teller“: gesund, lecker und schön!

Von: Anna

„Essen Sie gesund!“

Diesen Slogan hören wir jeden Tag im Fernsehen, in Modezeitschriften mit bunten Bildern, oder vielleicht hat Ihr Arzt Ihnen das auch schon gesagt. Aber wissen wir wirklich, was es bedeutet, sich gesund zu ernähren? Ich habe das sehr lange lernen müssen. Alles begann, als ich schwanger wurde und beschloss, mich mit richtiger Ernährung zu befassen und eine Ernährungsberaterin aufzusuchen. Von diesem Moment an eröffnete sich mir die wunderbare Welt der gesunden Ernährung.

Ich kann mit gutem Gewissen sagen (ich habe es selbst getestet), dass „Der Gesunde Teller“ gesund, lecker und schön ist! „Der Gesunde Teller“ ist das, was man idealerweise anstreben sollte. „Der Gesunde Teller“ wurde von Experten der Harvard School of Public Health entworfen, entwickelt und getestet.

Schnelle Tipps für die Gestaltung des Tellers:

- Essen Sie jeden Tag Obst und Gemüse.
- Vermeiden oder minimieren Sie zugesetzten Zucker.
- Ihr Hauptgetränk sollte natürliches, stilles Wasser sein.
- Essen Sie keine zerkochten oder angebrannten Speisen.
- Das Verhältnis von Fetten, Proteinen, und Kohlenhydraten sollte ca. 10 % x 35 % x 55 % betragen. Gemüse und Obst sollten den größten Teil der Mahlzeit ausmachen – ½ des Tellers.
- Benutzen Sie eine Vielfalt von Farben und Arten von Lebensmitteln an.
- An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass Kartoffeln aufgrund ihrer negativen Auswirkungen auf den Blutzuckerspiegel auf dem Teller für gesunde Ernährung nicht als Gemüse gelten.
- Bevorzugen Sie Vollkornprodukte – ¼ des Tellers: ganze und unraffinierte Körner: Gerste, Weizen, Haferflocken, Buchweizen, Reis sowie daraus hergestellte Produkte. Zum Beispiel sind Nudeln aus Hartweizen gesünder als Weißbrot, weißer Reis und andere raffinierte Körner.
- Eiweiß – ¼ des Tellers. Fisch, Meeresfrüchte, Huhn, Bohnen, Nüsse sind gesunde und abwechslungsreiche Eiweißquellen.
- Vermeiden Sie den Verzehr von verarbeitetem Fleisch, wie z. B. Würstchen oder Frankfurter Würstchen aus dem Laden.
- Fügen Sie gesunde Pflanzenöle in Maßen hinzu. Oliven-, Mais-, Sonnenblumen- und andere Öle. Vermeiden Sie Öle, die schädliche Transfette enthalten.

Wie gestalten Sie Ihren Teller?

Teilen Sie den Teller visuell in vier Teile auf. Füllen Sie den Teller so, dass jeder Teil von einer bestimmten Lebensmittelgruppe eingenommen wird: Eiweißgerichte, Getreide, Obst und Gemüse.

Obst kann auch als Nachspeise nach einer Hauptmahlzeit oder als Teil eines Snacks gegessen werden.

Genießen Sie Ihr Essen! Guten Appetit!

Mein Sohn und ich versuchen es auch gesund zu essen!

**Beispiele für gesunde Mahlzeiten:**

**1. Frühstück:**

Haferflockenbrei mit Milch, frischen Heidelbeeren, Himbeeren, gerösteten Haselnüssen und ein paar Tropfen natürlichem Honig.



**2. Frühstück:**

Hüttenkäsepfannkuchen mit Apfel, Naturjoghurt, Heidelbeeren.



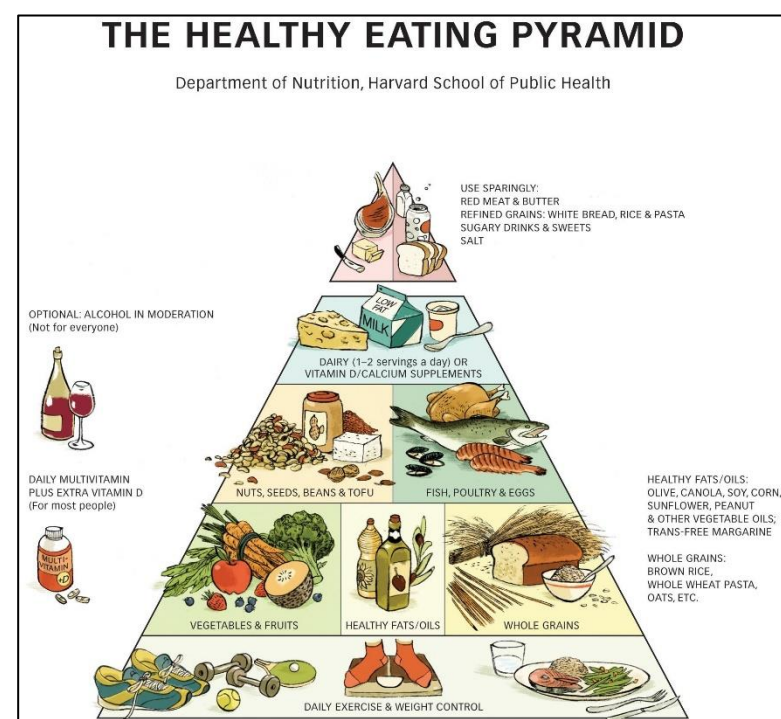
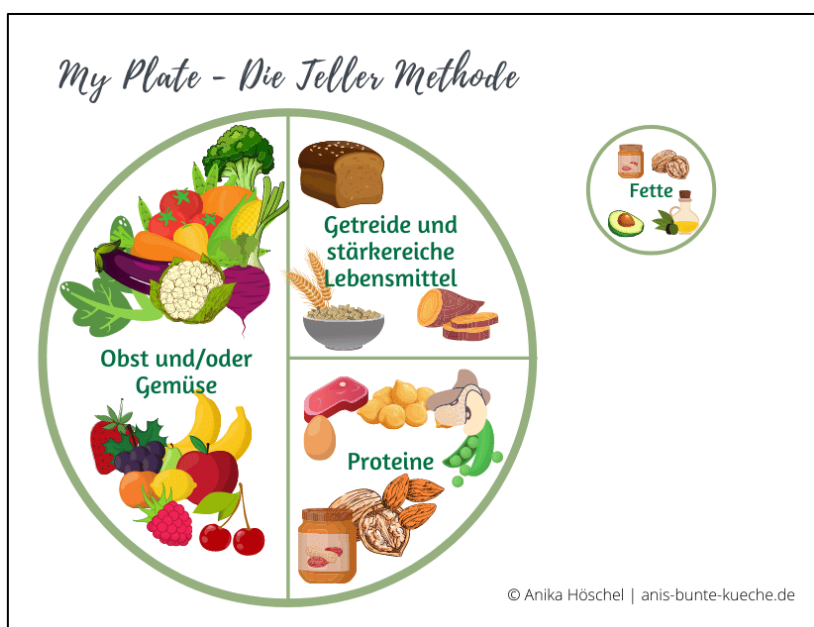
**3. Dessert:**

Zuckerfreier Hüttenkäseauflauf mit Trockenfrüchten.



**4. Mittagessen:**

Buchweizenbrei mit ein paar Tropfen Butter, gekochter Brokkoli, Rindergulasch mit Karotten und Zwiebeln.



Copyright © 2008. For more information about The Healthy Eating Pyramid, please see The Nutrition Source, Department of Nutrition, Harvard T.H. Chan School of Public Health, [www.thenutritionsource.org](http://www.thenutritionsource.org), and Eat, Drink, and Be Healthy, by Walter C. Willett, M.D., and Patrick J. Skerrett (2005), Free Press/Simon & Schuster Inc.



## „Ich liebe mich!“ – oder: wie man Unterstützung in sich selbst findet!

Jeder von uns möchte glücklich sein. Aber wie? Man kann sich selbst fragen. Viele Philosophen, Denker und Wissenschaftler haben nach einem Rezept für das Glück gesucht. Aber niemand hat ein Universalrezept gefunden.

Und wissen Sie, warum? – Weil für jeden das Glück etwas Anderes ist. Für jemanden ist das Glück seine Kinder, seine Familie, sein geliebter Mensch. Für jemandes Glück ist es, die ganze Welt zu sehen! Für jemanden ist das Glück die Sonne, die jeden Morgen mit ihren Strahlen scheint. Das Glück von jemandem ist seine geliebte Arbeit.

Für jemandes Glück ist eine geliebte Katze oder ein geliebter Hund. Wir alle sind unterschiedliche Menschen und wir alle wollen uns glücklich fühlen. Dennoch können wir etwas Gemeinsames für unser Glück tun. Es ist, Unterstützung in uns selbst zu finden. Der Halt in Ihnen selbst ist wie die Wurzel eines Baumes. Wenn die Wurzel krank ist, wird der Baum niemals stark und schön sein. Es ist wie ein innerer Kern, der uns geistig und körperlich im Gleichgewicht hält. Wie finden und stärken wir also diesen grundlegenden Kern in uns selbst? Zuallererst – denke ich, muss man sich selbst lieben.

Ja! So übertrieben das auch klingen mag.

Hier ist ein Tipp dafür:

Trinken Sie jeden Morgen nach dem Aufwachen ein Glas warmes Wasser (mit Zitrone, wenn Sie mögen).

Dann gehen Sie zum Spiegel und schauen Sie sich an. Sehen Sie diese schönen Augen, lächeln Sie, strecken Sie sich, umarmen Sie sich und sagen Sie „Guten Morgen!“ zu sich selbst. Tanken Sie jeden Morgen neue Energie mit Ihrer Lieblingsmusik, einem leckeren Frühstück und einem Kaffee, das in der ganzen Wohnung duftet! Laden Sie sich mit der Wärme dessen auf, was Sie lieben! Noch eine Sache! Hören Sie auf, andere Menschen anzuschauen und sich ständig mit ihnen zu vergleichen! Sie sind Ihr Weg und Ihre Erfahrung! Indem Sie sich mit anderen vergleichen, drängen Sie sich in eine Ecke, fühlen sich minderwertig. Vergleichen Sie sich heute mit gestern und ziehen Sie Schlüsse daraus, was Sie besser machen könnten. Helfen Sie anderen! Glücklich sind nicht nur die, die nur nehmen, sondern auch die, die geben. Geben, helfen ist sehr schön und gibt Ihnen das Gefühl, etwas Besonderes zu sein! Es ist etwas Besonderes, Einzigartiges! Es ist das höchste Geschenk – einem anderen Menschen zu helfen, ihn mit deiner Aufmerksamkeit und Wärme zu wärmen und ihm einen Teil Ihrer Seele zu geben. Indem Sie jemandem helfen, werden Sie freundlicher und stärker. Sie lernen die Welt besser zu verstehen. Hören Sie auch auf Ihre Wünsche und auf die Signale Ihres Körpers, gönnen Sie ihm genügend Ruhepausen, lesen Sie Bücher für die Seele, was Ihnen wirklich gefällt. Gehen Sie im Wald spazieren (aber natürlich nicht allein in der Nacht)! Im Wald können Sie unnötige Gedanken loswerden, den Geräuschen der Natur lauschen, sich geistig entspannen und Ihr Gehirn mit Sauerstoff aufladen. Es ist auch sehr wichtig, die Informationen zu filtern, die Sie aus der Welt und von den Menschen um Sie herum erhalten. Lassen Sie die Negativität nicht an sich herankommen, nehmen Sie dumme Kritik an sich selbst nicht zur Kenntnis. Es ist natürlich unmöglich, ohne negative Gefühle zu leben. Das ist eine Utopie. Aber Sie können versuchen, sie zu reduzieren. Ihr Schlaf und Ihr Wohlbefinden werden sich allmählich verbessern. Die obigen Schritte werden Ihnen helfen, Ihren inneren Kern, Ihre Unterstützung, Ihre Basis zu festigen. Wenn Sie diesen Kern haben, wird es Ihnen leichter fallen, Schwierigkeiten zu erleben, Probleme zu lösen und durchs Leben zu gehen! Sie sind ein wunderbarer, talentierter, erfolgreicher Mensch, Sie können alles schaffen! Kultivieren Sie Ihre Unterstützung in Ihnen selbst und Sie werden sehen, wie sich Ihr Leben verändert! An sich selbst zu arbeiten ist die härteste Arbeit, aber Sie können es definitiv schaffen! Ich glaube an Sie! \*Umarmungen!\*

Von: Anna



## „Allez hopp!“ – Faschingsumzug in Zweibrücken am 21.02.2023

**Von: Daria**

### Fasching – Eine alte Tradition in Deutschland!

Der Winter geht und der Frühling beginnt mit einer bunten und lustigen Tradition in Deutschland. Die Tradition des Karnevals ist schon alt. Die Menschen verkleideten sich mit Masken oder Tierfellen und feierten. Das Wort Karneval kommt übrigens von der Bezeichnung „Carnevale“, was bedeutet „Fleisch, leb wohl!“. Der Karneval hat verschiedene Gründe. Ein Grund ist die Religion. Vor der Fastenzeit hatten die Menschen am Karneval viel Spaß und aßen alles, was sie dann in den sechs Wochen der Fastenzeit nicht essen konnten. Ein anderer Ursprung dieser alten Tradition ist ein politischer. Er stammt aus der Zeit der Napoleonischen Besetzung. Solange wie die politische Veranstaltungen verboten wurden, trafen sich die Menschen im Geheimen und äußerten auf belustigende Weise, was sie über die Politik Napoleons dachten.

Diese Tradition besteht bis heute. In Deutschland kann man Karneval in fast jeder Stadt genießen.

Die größten Karnevalsveranstaltungen in Deutschland sind heute immer noch in Köln, Düsseldorf und Mainz. Wir haben mit der IB Schule den Karneval in Zweibrücken besucht. Das hat viel Spaß gemacht, weil wir viele tolle Geschenke und Süßigkeiten bekommen haben.



## Unser Besuch im Zeitungsmuseum in Wadgassen vom 22.02.2023

### Daria erzählt über den Besuch im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen:

Wir haben zusammen mit der Schulzeitung und unserem IB-Team schon viele Museen besucht. Und wir können gut verstehen, wenn ein Museum gut und lehrreich ist. Das Zeitungsmuseum ist eines dieser. Zeitungen haben sich mit der Geschichte von der ganzen Welt entwickelt. Die erste Zeitung wurde in Straßburg gegründet, als Straßburg zu Deutschland gehörte. Das war ein schwieriger Prozess, eine Zeitung zu drucken, weil nicht so viel Menschen lesen konnte.

Am meisten malten die Zeitungen in der tiefen Vergangenheit die großen Bilder, die das Volk sehen und verstehen konnte, was in der Stadt (Welt) passiert.

Johannes Gutenberg hat einen schnellen Weg für den Zeitungsdruck gemacht.

Dann geht die Geschichte weiter und wir sehen, dass Zeitung sich auch verändert.

Verschiedene Perioden hatten Einfluss auf die Zeitung. Die Perioden von Diktaturen zeigten, dass politische Systeme sagten, was Journalisten schreiben sollten (mussten). Wir konnten schon lernen, wohin sowas führen kann.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten Journalisten einen demokratischen freien Weg, um über alle aktuellen Themen für das Volk zu schreiben. So wie es heute ist.

Am Schluss haben wir Papiere und Postkarten selbst gemacht und gedruckt.

Das Zeitungsmuseum hat uns gute Kenntnisse über die Geschichte und Entwicklung der Zeitung gegeben.

### Auch Mohammad möchte seine Meinung zum Zeitungsmuseum in Wadgassen mitteilen:

Hallo alle zusammen, heute spreche ich über das Zeitungsmuseum. Ich habe im Museum viele wichtige Informationen gelernt. Die erste Zeitung der Welt war in Deutschland. Wir haben auch gelernt, dass die Journalisten nicht immer schreiben konnten, was sie wollten. Das war eine lange Zeit so. Wir haben auch gelernt, wie hergestellt wird oder wie ein Drucker damals funktionierte. Es war eines der besten Museen, weil wir viel über die Geschichte der Zeitung gelernt haben.



## Besuch von „Gullivers-Welt“ in Bexbach am 23.02.2023

Von: Anna und Mohammad

### Unser schöner Ausflug nach Bexbach!

Möchten Sie das romantische Paris, das schöne Pisa, den geheimnisvollen Iran, das nahe und liebe Saarbrücken und viele andere interessante Orte gleichzeitig in nur einer Stunde besuchen? Dann habe ich für Sie einen guten Tipp! Fahren Sie mal zur Gulliver-Welt, die Sie in Bexbach (Niederbexbacher Str. 65, 66450 Bexbach) finden! Unser Team genoss dort die Natur und es war eine großartige Gelegenheit, sich an die Geschichte unserer Welt zu erinnern, indem wir sehr schöne weltberühmten Gebäude und Sehenswürdigkeiten in Miniaturform gesehen haben. Es war eine wunderbare Überraschung, die uns Herr Berres eines schönen Tages bereitet hat.

Das Zwitschern der Vögel, die wunderbaren Gespräche und das Glück in den Augen unserer Kinder geben uns die Möglichkeit, positive Energie und Inspiration zu tanken. "Der Inspektor" empfiehlt es als einen großartigen Ort für die Seele und auch für die geistige Entwicklung!

Hier lasse ich ein Link zu allen Informationen, die Sie über diesen schönen Ort benötigen, damit Sie Ihre Reise richtig planen können!

[\[https://www.gulliverwelt-bexbach.de/\]](https://www.gulliverwelt-bexbach.de/)

Genießen Sie dort einfach mal einen schönen Tag!



### Mohammad erinnert sich, wie Anna, ganz genau an diesen Ausflug nach Bexbach:

Heute möchte ich über unseren Ausflug nach Bexbach sprechen. Bexbach ist eine kleine Stadt in der Nähe von Homburg. Wir hatten eine sehr schöne Zeit dort, denn in diesem Park gab es viele historische Dinge. Zum Beispiel haben wir den Eiffelturm gesehen und viele historische Wahrzeichen aus allen Ländern der Welt. Und ich kann mich an alles erinnern: wir haben ein bisschen Sport auf dem Spielplatz gemacht und es war sehr, sehr schön und die Kinder waren alle glücklich, und wir sind auch spazieren gegangen. Es war ein wunderschöner Park. Ich würde allen Menschen empfehlen, diesen Park zu besuchen.

# Lösungen zu den Aufgaben aus der 1. Ausgabe

**Übung:** Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.  
Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

1. du Ball gerne spielst dem mit

**Lösung:** Spielst du gerne mit dem Ball?

2. der Zug gleich auf fährt ab Gleis 5

**Lösung:** Der Zug fährt gleich auf Gleis 5 ab.

3. viele machen hausaufgaben heute wir

**Lösung:** Wir machen heute viele Hausaufgaben.

4. vater wasser trinkt glas mein ein

**Lösung:** Mein Vater trinkt ein Glas Wasser.

5. bezahlen restaurant die wir im rechnung

**Lösung:** Wir bezahlen die Rechnung im Restaurant.

**Übung:** Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.  
Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

1. du Ball gerne spielst dem mit

**Lösung:** Spielst du gerne mit dem Ball?

2. der Zug gleich auf fährt ab Gleis 5

**Lösung:** Der Zug fährt gleich auf Gleis 5 ab.

3. viele machen hausaufgaben heute wir

**Lösung:** Wir machen heute viele Hausaufgaben.

4. vater wasser trinkt glas mein ein

**Lösung:** Mein Vater trinkt ein Glas Wasser.

5. bezahlen restaurant die wir im rechnung

**Lösung:** Wir bezahlen die Rechnung im Restaurant.

Ordnen Sie die passenden Artikel (der, die, das) den Wörtern zu.

1. <b>das</b> Haus	10. <b>die</b> Tasse	19. <b>der</b> Baum
2. <b>das</b> Auto	11. <b>das</b> Glas	20. <b>die</b> Klasse
3. <b>die</b> Katze	12. <b>der</b> Teller	21. <b>das</b> Kind
4. <b>der</b> Hund	13. <b>die</b> Vase	22. <b>die</b> Kugel
5. <b>der</b> Schrank	14. <b>die</b> Flasche	23. <b>der</b> Garten
6. <b>der</b> Tisch	15. <b>das</b> Regal	24. <b>der</b> Regen
7. <b>der</b> Sessel	16. <b>das</b> Handy	25. <b>die</b> Sonne
8. <b>die</b> Lampe	17. <b>der</b> Computer	26. <b>das</b> Wetter
9. <b>das</b> Buch	18. <b>das</b> Foto	27. <b>die</b> Familie

# Das war unsere 2. Ausgabe

Liebe\*r Leser\*in,

wir freuen uns, dass Sie unsere 2. Ausgabe der Schülerzeitung *Newspeople* gelesen und bis zum Schluss durchgehalten haben. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie auch die nächste Ausgabe lesen.

Wenn Sie Ideen oder Verbesserungen haben, dann sagen Sie es uns.

Wenn Sie auch einen Artikel in unserer Zeitung schreiben möchten, können Sie den Text auch einfach per E-Mail ([Fabian.Berres@ib.de](mailto:Fabian.Berres@ib.de)) senden oder ihn persönlich im Sekretariat der Sprachschule abgeben.

Wir bedanken uns bei allen Leser\*innen, Verfasser\*innen und Unterstützer\*innen sowie bei der Koordinationsstelle des Projekts.

Für das 2. Projektjahr suchen wir immer noch Helfer\*innen und neue Teilnehmer\*innen. Es geht nicht nur um das Schreiben von Texten! Alle dürfen zu unseren Treffen kommen und an unseren Ausflügen teilnehmen.

Wir wollen immer noch mehr von unserer neuen Heimat sehen und planen viele Ausflüge. Sie haben eine Idee für einen Ausflug? – Sagen Sie es uns!

Ihr Team von Newspeople,

Alim, Anna, Daria und Mohammad

## Impressum

Diese Ausgabe wurde im Rahmen des BGZ-Projekts „Make News – Wir. Machen. Medien.“ beim IB Südwest gGmbH in Homburg erstellt. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des IBs, des BAMFs oder des BMIs dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autor\*innen die Verantwortung.

## Herausgeber

IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Make News – Wir. Machen. Medien.

## Verantwortlich:

Fabian Berres

Talstraße 13/13a

66424 Homburg

E-Mail: [fabian.berres@ib.de](mailto:fabian.berres@ib.de)

[www.ib-suedwest.de/make.news](http://www.ib-suedwest.de/make.news)

NEWS

People